

Geehrte Leserinnen und Leser,

das Team von KomPass wünscht Ihnen mit diesem ersten Newsletter in 2015 nachträglich noch ein gutes neues Jahr. Über die Jahreswende ist wieder viel im Bereich Anpassung an den Klimawandel passiert: neue Projekte und Vorhaben sind gestartet und spannende Veröffentlichungen sind entstanden. Einen Teil davon präsentieren wir Ihnen in diesem Newsletter. Er enthält wie gewohnt umfangreiche und aktuelle Mitteilungen aus den Bereichen Klimawandel, Klimafolgen und Anpassung an Klimaänderungen.

In der Regel werden Originaltexte im – ggf. übersetzten und gekürzten – Wortlaut abgedruckt. Das Umweltbundesamt möchte mit diesem Dienst das Wissen zu Klimafolgen und Anpassung in Deutschland verbreiten.

Haben Sie Anregungen, Fragen und Hinweise zu diesem Newsletter? Möchten Sie uns auf eigene Publikationen und Termine hinweisen? Sie erreichen uns unter: KomPass@uba.de. Weitere Informationen zu diesem Newsletter finden Sie in den Hinweisen am Ende des Dokuments.

*Eine interessante Lektüre wünscht
das KomPass-Team im Umweltbundesamt.*

:: INHALT ::

1_ KOMPASS - IN EIGENER SACHE

- 1.01_ Sektorenübergreifende Analyse des Netzwerks Vulnerabilität
- 1.02_ Ausschreibung UFOPLAN-Vorhaben „Beitrag der Satellitenfernerkundung zur Ermittlung von DAS-Indikatoren“

2_ ANPASSUNGSPOLITIK - NEUES AUS BUND UND LÄNDERN

- 2.01_ Bremen: Klimaschutz- und Energiegesetz beschlossen
- 2.02_ Baden-Württemberg: auf der Zielgeraden zur Anpassungsstrategie

3_ AUS FORSCHUNG UND PRAXIS

REGIONAL

- 3.01_ Projekt zu Klimaanpassung und Energiewende in Niedersachsen
- 3.02_ Baden-Württemberg: Förderprogramm KLIMOPASS 2015 gestartet
- 3.03_ Projektstart „Klimaanpassungskonzept“ der Stadt Emmerich

NATIONAL

- 3.04_ Untersuchung regionaler Klimaveränderungen in Deutschland
- 3.05_ Klimaanpassungs-Studie: Sturmhochwasser und Starkwinde fordern deutsche Ostseehäfen heraus
- 3.06_ Kommunen stärken, das Klima schützen
- 3.07_ Wettbewerb „Kommunaler Klimaschutz 2015“
- 3.08_ Start des Climate-KIC Projekts DESMA

GLOBAL

- 3.09_ Österreich: Studie zu Kosten des Klimawandels
- 3.10_ Erfolgreicher Abschluss des Interreg-KliKER-Projektes
- 3.11_ Schweiz: Pilotprogramm Anpassung an den Klimawandel
- 3.12_ EU: Neue Finanzierungsinstrumente für Klimaschutz und Biodiversität
- 3.13_ Dritter Klimareport Weltbank und Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung
- 3.14_ Studie bewertet Fortschritt bei lokalen Anpassungsprozessen
- 3.15_ Online-Kurs zu Umweltkatastrophen und Klimawandel

4_ VERÖFFENTLICHUNGEN

DEUTSCHSPRACHIGE

- 4.01_ Forschungsfeld Naturgefahren
- 4.02_ Bildungsmaterial: Online-Spiel zum Thema Wassermanagement im Klimawandel

ENGLISCHSPRACHIGE

- 4.03_ Brandenburg: Durch Klimawandel veränderte Zeitfenster für Getreideernte
- 4.04_ Bildung als Schlüssel für erweiterte Klimaanpassung
- 4.05_ Barrieren der Anpassung an den Klimawandel erklären und überwinden
- 4.06_ EEA Report: Anpassung des Transportwesens an den Klimawandel

5_ VERANSTALTUNGEN/TERMINE

1_ KomPass - In eigener Sache

1.01_ Sektorenübergreifende Analyse des Netzwerks Vulnerabilität

Das Umweltbundesamt/KomPass wird am 1. Juni 2015 in Kooperation mit dem Deutschen Wetterdienst im Rahmen des Netzwerks Vulnerabilität eine Fachkonferenz durchführen. Auf dieser Konferenz werden Vertreter und Vertreterinnen des Netzwerks Vulnerabilität die Ergebnisse und Methodik der sektorenübergreifenden Vulnerabilitätsabschätzung für Deutschland, die im Rahmen der Deutschen Anpassungsstrategie (DAS) erarbeitet wurde, vorstellen. Zusätzlich werden in wissenschaftlich ausgerichteten, parallelen Diskussionsforen einzelne Aspekte vertieft, um Empfehlungen für zukünftige Vulnerabilitätsanalysen zu formulieren und weiteren Forschungsbedarf aufzudecken.

Link: www.umweltbundesamt.de/service/termine/vulnerabilitaet-deutschlands-gegenueber-dem

1.02_ Ausschreibung UFOPLAN-Vorhaben „Beitrag der Satellitenfernerkundung zur Ermittlung von DAS-Indikatoren“

Im Rahmen eines UFOPLAN-Vorhabens soll untersucht werden, welche Satellitenfernerkundungsmethoden und -daten und die Nutzung welcher Copernicus-Daten und -Dienste geeignet sind, ausgewählte Indikatoren des DAS-Indikatorensystems zu verifizieren. Eine genauere Beschreibung von Art und Umfang der Leistung sowie weitere Informationen sind auf der Webseite des Umweltbundesamtes zu finden. Angebotsfrist: 23.03.2015 (12:00 Uhr Posteingang Umweltbundesamt Dessau-Roßlau). Für eine Weitergabe dieser Information an potentielle Bieter wären wir dankbar.

Link: www.umweltbundesamt.de/das-uba/ausschreibungen-zuwendungen?listpart=1#articlelist

2_ Anpassungspolitik - Neues aus Bund und Ländern

2.01_ Bremen: Klimaschutz- und Energiegesetz beschlossen

Der Bremer Senat hat im Februar das Bremer Klimaschutz- und Energiegesetz beschlossen. Darin werden Rahmenbedingungen zum Schutz des Klimas und zur Anpassung an den Klimawandel sowie zum Schutz der für die Bereitstellung von Energie zur Verfügung stehenden Ressourcen für das Land Bremen festgelegt. Mit dem Ziel, die negativen Auswirkungen des Klimawandels zu mildern beziehungsweise zu begrenzen, wird das Land Bremen verpflichtet, unter Einbeziehung der Städte Bremen und Bremerhaven, eine Anpassungsstrategie an den Klimawandel zu entwickeln.

Pressemitteilung: www.senatspressestelle.bremen.de/detail.php?gsid=bremen146.c.127864.de&asl=

2.02_ Baden-Württemberg: auf der Zielgeraden zur Anpassungsstrategie

Die Bewältigung der Folgen des Klimawandels stellt auch den Südwesten Deutschlands vor große Herausforderungen. Im Mitte 2013 in Baden-Württemberg verabschiedeten Klimaschutzgesetz wurde unter anderem der Auftrag festgehalten, eine Strategie zur Anpassung an den Klimawandel zu erarbeiten. Ein erster Entwurf wurde Ende letzten Jahres vorgelegt und in einen öffentlichen Beteiligungsprozess (Kongress, Onlinebefragung, Anhörung) gegeben. Es ist geplant, die Anpassungsstrategie im ersten Halbjahr 2015 im Ministerrat zu beraten und anschließend im Kabinett zu verabschieden.

Link: <https://um.baden-wuerttemberg.de/de/klima/klimawandel/anpassungsstrategie-baden-wuerttemberg/>

3_ Aus Forschung und Praxis

REGIONAL

3.01_ Projekt zu Klimaanpassung und Energiewende in Niedersachsen

Die in der Metropolregion Hannover Braunschweig Göttingen Wolfsburg zusammengeschlossenen Kommunen wollen in einem gemeinsamen Projekt bereits gewonnene Erkenntnisse zu den Themenfeldern Klimaschutz, Energiewende und Klimaanpassung verknüpfen. Das Projekt verfolgt das Ziel, bestehende Wissens- und Netzwerklücken der Bereiche Klimaschutz und Klimaanpassung zu schließen und dadurch den Weg zu einer klimawandelangepassten Energiewende in der Metropolregion zu ebnen. Das Projekt wird durch das Bundesumweltministerium gefördert.

Link: www.bmub.bund.de/presse/pressemitteilungen/pm/artikel/bundesumweltministerium-foerdert-projekt-zu-klimaanpassung-und-energiewende-in-niedersachsen/?tx_ttnews%5BbackPid%5D=1892&cHash=0a32f414a6a9cd1d92622f0a100c957f

3.02_ Baden-Württemberg: Förderprogramm KLIMOPASS 2015 gestartet

Das Umweltministerium Baden-Württemberg hat gemeinsam mit der LUBW - Landesanstalt für Umwelt, Messungen und Naturschutz Baden-Württemberg die Ausschreibung für das Förderprogramm „Klimawandel und modellhafte Anpassung in Baden-Württemberg“ 2015, KLIMOPASS, gestartet. Mit dem Programm sollen Forschungsvorhaben und Modellprojekte gefördert werden, die die Auswirkungen des Klimawandels untersuchen und geeignete Anpassungsmaßnahmen definieren beziehungsweise in Pilotprojekten beispielhaft umsetzen. Möglich ist die Förderung von Pilotprojekten inklusive investiver Maßnahmen, aber auch von konzeptionellen Arbeiten in Kooperation mit einer Forschungseinrichtung.

Link: <http://um.baden-wuerttemberg.de/de/klima/>

Link: www.lubw.baden-wuerttemberg.de/servlet/is/233003/

3.03_ Projektstart „Klimaanpassungskonzept“ der Stadt Emmerich

Die Stadt Emmerich am Rhein stellt die Weichen zur Anpassung an den Klimawandel im Rahmen eines einjährigen Projektes. Ziel der Untersuchungen ist es, einen auf die Bedürfnisse der Stadt Emmerich abgestimmten Maßnahmenkatalog für die Bauleitplanung zu entwickeln, welcher ein wichtiger Schritt hin zu einer nachhaltigen Zukunft der Stadt ist. Die integrierte Herangehensweise an das Thema Anpassung unter Beteiligung verschiedener Akteure dient dazu, Hinweise und Anregungen aufzunehmen und die Erfolgchancen für eine gemeinsame spätere Umsetzung von Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel zu erhöhen.

Link: [www.emmerich.de/C125747B002691EA/0/F0C6167CCBB1925BC1257DF700578C0D/\\$File/klimaanpassung_auftakt-hintergrund.pdf?OpenElement](http://www.emmerich.de/C125747B002691EA/0/F0C6167CCBB1925BC1257DF700578C0D/$File/klimaanpassung_auftakt-hintergrund.pdf?OpenElement)

NATIONAL

3.04_ Untersuchung regionaler Klimaveränderungen in Deutschland

Ende letzten Jahres startete das Projekt ReKliEs-De (Regionale Klimaprojektionen Ensemble für Deutschland). Ziel des Projektes ist es, Bandbreiten und Extremwerte aus den Ergebnissen hochaufgelöster regionaler Klimaprojektionen für Deutschland zu ermitteln und diese für die Klimafolgenforschung und die Politikberatung aufzubereiten. Auf dieser Basis können detailliertere Untersuchungen zum Beispiel zu Veränderungen im Auftreten von Starkniederschlag, Trockenheit oder großer Hitze durchgeführt werden. Durch das neue Projekt werden mögliche Bandbreiten und extreme Ausprägungen dieser Wetterereignisse für die Zukunft besser einschätzbar. Die Aussagen sind belastbarer und dadurch besser nutzbar in der Politikberatung und der Klimafolgenforschung.

Presseinfo: <http://idw-online.de/de/news617151>

3.05_ Klimaanpassungs-Studie: Sturmhochwasser und Starkwinde fordern deutsche Ostseehäfen heraus

Der Klimawandel wird die deutschen Ostseehäfen zunehmend vor Probleme stellen. Aus dem nun erschienenen Bericht zur „Anpassung der deutschen Ostseehäfen an die Folgen des Klimawandels“ geht hervor, dass vor allem steigende Sturmhochwasserstände sowie die mögliche Intensivierung von Starkwinden zu Beeinträchtigungen und Störungen in den Häfen führen dürften.

Link: www.ioew.de/news/article/klimaanpassungs-studie-sturmhochwasser-und-starkwinde-fordern-deutsche-ostseehaefen-heraus/

3.06_ Kommunen stärken, das Klima schützen

Das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit, die kommunalen Spitzenverbände: Deutscher Städtetag, Deutscher Landkreistag und Deutscher Städte- und Gemeindebund wollen die bestehenden Informations- und Beratungsangebote im kommunalen Klimaschutz verstetigen und weiterentwickeln, um so noch mehr Kommunen für den aktiven Klimaschutz zu gewinnen. Außerdem sollen Kommunen in Bezug auf die Erfordernisse der Anpassung an den Klimawandel weiter sensibilisiert und unterstützt werden. Dazu wurde nun eine gemeinsame Erklärung veröffentlicht.

Link: www.bmub.bund.de/themen/klima-energie/klimaschutz/nationale-klimapolitik/aktionsprogramm-klimaschutz/details-aktionsprogramm/artikel/kommunen-staerken-das-klima-schuetzen/

3.07_ Wettbewerb „Kommunaler Klimaschutz 2015“

Auch in diesem Jahr rufen Bundesumweltministerium und das Deutsche Institut für Urbanistik gemeinsam mit ihren Kooperationspartnern, dem Deutschen Städtetag, dem Deutschen Landkreistag und dem Deutschen Städte- und Gemeindebund zum Wettbewerb „Kommunaler Klimaschutz“ auf. Mit dem bundesweit durchgeführten Wettbewerb erhalten Kommunen und Regionen die Möglichkeit, ihre erfolgreich realisierten Klimaschutzprojekte einer breiten Öffentlichkeit vorzustellen und anderen als gutes Beispiel zu dienen.

Link: www.klimaschutz.de/wettbewerb2015

3.08_ Start des Climate-KIC Projekts DESMA

Im Rahmen des DESMA-Projektes wird untersucht, wie Informations- und Bildungsangebote zugeschnitten sein müssen, um den Bedarfen der kommunalen Akteure bestmöglich zu entsprechen. Ziel ist es, auf Grundlage dieser Bedarfsanalyse ein Angebot zu erarbeiten, das dauerhaft fachliche Expertise stärkt und über die Projektregionen hinaus Beiträge zur Etablierung von Klimaanpassungshandeln in Kommunen leistet.

Link: www.uni-kassel.de/uni/umwelt/startseite/einzelmeldung/article/climate-kic-projekt-desma.html

GLOBAL

3.09_ Österreich: Studie zu Kosten des Klimawandels

Laut der im Auftrag des österreichischen Umweltministeriums und des Klima- und Energiefonds erstellten Studie: „COIN - Cost of Inaction: Assessing the Costs of Climate Change for Austria“ wird Österreichs Volkswirtschaft bis 2050 durch den Klimawandel verursachte Schäden in Höhe von bis zu 8,8 Milliarden Euro jährlich zu verkraften haben. Untersucht wurden zwölf Schlüsselbereiche, die sich mit denen der österreichischen Strategie zur Anpassung an den Klimawandel decken. COIN ist ein interdisziplinäres Projekt der Universität Graz mit Forschenden aus ganz Europa.

Link: <https://www.klimafonds.gv.at/presse/presseinformationen/klimawandel-verursacht-jaehrlich-bis-zu-8-8-mrd-euro-schaden-bis-2050/>

3.10_ Erfolgreicher Abschluss des Interreg-KliKER-Projektes

Nach dreijähriger Laufzeit endete im Dezember das Interreg-KliKER-Projekt. Niederländische und deutsche Kommunen arbeiteten in diesem Projekt grenzüberschreitend zu der Frage: in welcher Weise Kommunen in dieses Thema Anpassung an den Klimawandel einsteigen sollen/können zusammen. Um kommunale Verwaltungen für das Thema Anpassung zu sensibilisieren, wurde mit den teilnehmenden Kommunen ein mehrstufiges Veranstaltungskonzept durchgeführt, das folgende Schritte enthielt: Betroffenheitsanalyse, Sensibilisierung und Motivation der Mitarbeiter, Konzeption der kommunalen Anpassungsprozesse und Start mit dem verwaltungsinternen Prozess sowie Vorbereitung zur Aufstellung eines Aktionsplanes.

Presseinfo: <https://www.rheinberg.de/C12571B100355402/0/6BD4448E3270C16CC1257DB20051F429?opendocument&nid1=58567>

3.11_ Schweiz: Pilotprogramm Anpassung an den Klimawandel

Zur Unterstützung der Kantone, Regionen und Gemeinden beim Umgang mit den neuen Herausforderungen des Klimawandels hat das BAFU das Pilotprogramm „Anpassung an den Klimawandel“ lanciert. Das Pilotprogramm zielt darauf ab, innovative und beispielhafte Projekte zur Anpassung an den Klimawandel in Kantonen, Regionen und Gemeinden anzustossen und mit Hilfe finanzieller Unterstützung des Bundes umzusetzen. Die Projekte sollen dazu beitragen, vor Ort die Klimarisiken zu verringern und die Chancen zu nutzen. Die Sensibilität der Betroffenen für die Anpassung soll gesteigert und die Zusammenarbeit zwischen den Akteuren gefördert werden.

Link: www.bafu.admin.ch/klimaanpassung/12575/index.html?lang=de

3.12_ EU: Neue Finanzierungsinstrumente für Klimaschutz und Biodiversität

Die Europäische Kommission und die Europäische Investitionsbank haben im Februar die zwei neuen Finanzinstrumente „Private Finance for Energy Efficiency (PF4EF)“ und „Natural Capital Financing Facility (NCFF)“ vorgestellt. Zweites wird Projekte zur Bewahrung von Ökosystemdienstleistungen und zur Anpassung an den Klimawandel fördern. Dazu gehören die Bereiche grüne Infrastrukturen und naturbasierte Projekte wie Hochwasserschutz, Regenwasseraufbereitung, Programme zum Schutz von Wäldern sowie zur Verminderung von Wasser- und Bodenverunreinigung, Biodiversitätsausgleichsmaßnahmen und Öko-Tourismus. Der Gesamtetat bis 2017 liegt bei 100 bis 125 Millionen Euro.

Pressemitteilung: www.eib.org/infocentre/press/releases/all/2015/2015-031-new-european-support-to-address-climate-and-biodiversity-challenges.htm

Link: www.eib.org/products/blending/ncff/index.htm

3.13_ Dritter Klimareport Weltbank und Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung

Der Ende letzten Jahres veröffentlichte Bericht konzentriert sich darauf, wie – bei zunehmender Erwärmung – Klimafolgen und soziale Vulnerabilität zusammenwirken. Wie werden arme Menschen betroffen sein, von Lateinamerika und der Karibik über den Mittleren Osten und Nordafrika bis hin zu Ost- und Zentralasien? Vor allem Entwicklungsländer werden die stärksten Klimafolgen zu spüren bekommen, besonders in den Tropen. In diesen Ländern sind es wiederum vor allem die ärmsten Menschen, die besonders anfällig für zusätzliche Belastungen sind.

Link: <https://www.pik-potsdam.de/aktuelles/pressemitteilungen/der-neuen-normalitaet-ins-auge-sehen-weltbank-veroeffentlicht-pik-klimareport>

3.14_ Studie bewertet Fortschritt bei lokalen Anpassungsprozessen

Das Sustainability Research Institute an der Universität Leeds untersuchte für Großbritannien, welche Fortschritte bei der Umsetzung von Anpassung an den Klimawandel auf lokaler Ebene in den letzten Jahren erzielt wurden. Neue Daten wurden mit Daten von 2003 verglichen und zeigen, dass Kommunen mittlerweile guten Zugang zu Informationen über Klimarisiken haben, jedoch institutionelle Hindernisse wie Budgetkürzungen und ein Mangel an politischer Unterstützung die Umsetzung in die Praxis behindern.

Download: <http://ukcip.us7.list-manage1.com/track/click?u=328e68cf08344569ce85567fc&id=f630418966&e=03b1c03120>

3.15_ Online-Kurs zu Umweltkatastrophen und Klimawandel

Das Umweltprogramm der Vereinten Nationen UNEP bietet in Zusammenarbeit mit der Fachhochschule Köln und einem weltweiten Netzwerk von Hochschulen den Online-Kurs „Disasters and Ecosystems: Resilience in a Changing Climate“ an. Der Online-Kurs deckt ein breites Feld von miteinander zusammenhängenden Themenbereichen wie Klimawandel, Katastrophenschutz, Wiederherstellung der Ökosysteme sowie die Stärkung der Widerstandsfähigkeit bzw. Anpassungsfähigkeit von Gesellschaften ab.

Link: <http://idw-online.de/de/news616114>

4_ Veröffentlichungen

DEUTSCHSPRACHIGE

4.01_ Forschungsfeld Naturgefahren

Welche Naturgefahren Deutschland bedrohen und wie deren Risiken auch durch weitere Forschungen vermindert werden können, ist Thema einer neuen Publikation des Deutschen GeoForschungszentrums (GFZ) und des Deutschen Wetterdienstes (DWD). In der gemeinsamen Publikation werden die für Deutschland relevanten geophysikalischen und atmosphärischen Naturgefahren vorgestellt. Vorhandene Warnsysteme und der Stand der Forschung werden beschrieben. Bei den atmosphärischen Naturgefahren wird der Forschungsbedarf vor allem aus der Perspektive des Klimawandels betrachtet.

Link: www.naturgefahrenforschung.de

4.02_ Bildungsmaterial: Online-Spiel zum Thema Wassermanagement im Klimawandel

Im Rahmen von INKA BB wurde gemeinsam mit Projektpartnern ein kostenloses Online-Spiel entwickelt, das sich an Schüler der Oberstufe, an Studenten, Nichtregierungsorganisationen sowie mit der Wassernutzung befasste Akteurs-Gruppen richtet und eine typische Landschaft in Brandenburg abbildet. Das Spiel simuliert am Beispiel eines kleinen Wassereinzugsgebietes die Auswirkungen des Klimawandels auf das Naturgut Wasser, veranschaulicht Nutzungskonflikte und illustriert Möglichkeiten und Grenzen der Anpassung an den Klimawandel.

Link: <http://project2.zalf.de/inkabb/newsletter/bildungsmaterial>

ENGLISCHSPRACHIGE

4.03_ Brandenburg: Durch Klimawandel veränderte Zeitfenster für Getreideernte

Dem Einfluss des Klimawandels auf den Beginn der Ernteperiode und die witterungsbedingt verfügbaren Mähdruschstunden gingen Wissenschaftler des Leibniz-Instituts für Agrartechnik und der Humboldt-Universität nach. Sie analysierten Erntezeiten für vier Getreidearten über den Zeitraum 1961-2013 anhand von Wetterdaten, Aufzeichnungen zum Ertebeginn, den auf Kornfeuchte beruhenden möglichen Erntestunden sowie der benötigten Maschinenkapazität für den Mähdrusch. Die exemplarisch für Brandenburg erstellte Studie zeigt signifikante Verschiebungen der Erntezeiten. Es ist geplant, die in der Studie angewendeten Methoden in künftigen Untersuchungen auf Regionen mit anderen klimatischen Bedingungen zu übertragen.

Link: www.sciencedirect.com/science/article/pii/S0168192314003219

4.04_ Bildung als Schlüssel für erweiterte Klimaanpassung

Eine im Fachjournal „Science“ veröffentlichte Studie von österreichischen Wissenschaftlern kommt zu dem Ergebnis, dass Investitionen in Bildung Menschen in armen Ländern besser vor den Folgen des Klimawandels schützen, als der Bau von Deichen, Dämmen oder Bewässerungssystemen. Die Wissenschaftler analysierten Daten von Naturkatastrophen der vergangenen 40 Jahre aus 167 Ländern sowie Untersuchungen aus einzelnen Ländern und Regionen. Sie konnten nachweisen, dass schnelle Entwicklung und eine Bildungsexpansion die Zahl der Opfer nach Katastrophen signifikant reduzieren kann. Bildung erhöhe direkt das Wissen; die Fähigkeit, Informationen zu verstehen und zu verarbeiten sowie die Gefahrenwahrnehmung.

Link: www.sciencemag.org/content/346/6213/1061

4.05_ Barrieren der Anpassung an den Klimawandel erklären und überwinden

Ein Artikel der Reihe Nature Climate Change zeigt auf, dass die Forschung zur Anpassung an den Klimawandel sich zunehmend mit Barrieren, die die Planung und Umsetzung von Anpassungsmaßnahmen behindern, beschäftigt. Die Literatur zu Barrieren der Anpassung beschreibt eine Vielzahl von Barrieren, offenbart jedoch einzelne Widersprüchlichkeiten und liefert zudem nur wenige Erklärungsansätze zur Entstehung und zum Wandel von Barrieren.

Link: www.nature.com/nclimate/journal/v4/n10/full/nclimate2350.html

4.06_ EEA Report: Anpassung des Transportwesens an den Klimawandel

Die Europäische Umweltagentur stellt in ihrem Report Nr. 8/2014 die aktuellen Herausforderungen und Optionen von Anpassung an den Klimawandel im Transportwesen für Europa dar. Der Report bietet einen Überblick über Aktivitäten der verschiedenen Länder und zieht Schlüsse für potentielle Wege. Die Sachinformationen basieren auf Daten der Informationsplattform Climate-ADAPT, einer Literaturstudie, Fallstudien von Stakeholdern und einem an die EEA-Mitgliedsstaaten adressierten Fragebogen zum Thema Transport und Anpassung an den Klimawandel.

Link: www.eea.europa.eu/publications/adaptation-of-transport-to-climate

5_ Veranstaltungen/Termine

› 12. März 2015, Potsdam

Klimaschutz & Klimaanpassung - Kommunen im Klimawandel

Veranstalter: Service und Kompetenzzentrum Kommunalen Klimaschutz, Difu

Link: www.klimaschutz.de/de/kommunen/fs-klimaanpassung

› 17. März 2015, Berlin

Ökonomie der Anpassung an den Klimawandel in Deutschland

Veranstalter: Institut für ökologische Wirtschaftsforschung, Humboldt-Universität zu Berlin & Gesellschaft für Wirtschaftliche Strukturforschung

Link: www.ioew.de/oekonomie-der-anpassung-an-den-klimawandel-in-deutschland/

› 18. März 2015, Hamburg

Internationales Symposium „Klima-Wandel im Gipfeljahr 2015“

Veranstalter: Vereinigung Deutscher Wissenschaftler (VDW), Wissenschaftlicher Beirat der Bundesregierung Globale Umweltveränderungen (WBGU), Max-Planck-Institut für Meteorologie Hamburg (MPI-M)

Link: <http://klima-wandel.vdw-ev.de/>

› 17.-19. März 2015, Offenbach/Main

METTOOLS IX - Umweltmeteorologie-Tagung

Veranstalter: Deutsche Meteorologische Gesellschaft (DMG), Deutscher Wetterdienst (DWD)

Link: www.dwd.de

› 23. März 2015, München

Fit für den Klimawandel - Kommunen im Alpenraum bereiten sich vor

Veranstalter: SEAP_Alps

Link: www.seap-alps.eu

› 22.-25. April 2015, Dresden

Developing EUROPE – Versorgungssicherheit vor Ort stärken

Veranstalter: Klima-Bündnis

Link: www.klimabuendnis.org/2015_conference.0.html?&L=1

› 12.-14. Mai 2015, Kopenhagen

European Climate Change Adaptation Conference

Veranstalter: European Commission, Confederation of Danish Industry, Stadt Kopenhagen, Aarhus Universität, Europäische Umweltagentur, Dänisches Umweltministerium

Link: www.ecca2015.eu

... mehr Termine finden Sie im Kalender auf der [Webseite von KomPass](#).

NEWSLETTER

:: HINWEISE ZUM KOMPASS-NEWSLETTER ::

Der KomPass-Newsletter ist ein Informationsdienst des [Kompetenzzentrums Klimafolgen und Anpassung im Umweltbundesamt](#). Vervielfältigung mit Angabe der Quelle ist erwünscht.

Bitte leiten Sie diesen Newsletter an interessierte Personen weiter.

Alle Dienste rund um den KomPass-Newsletter finden Sie unter folgender Adresse:

www.umweltbundesamt.de/service/newsletter

Hier können Sie das Archiv einsehen sowie den Newsletter abonnieren oder abbestellen.

Haben Sie Anregungen, Fragen und Hinweise zu diesem Newsletter? Möchten Sie uns auf eigene Publikationen und Termine hinweisen?

Sie erreichen uns unter KomPass@uba.de.

:: HERAUSGEBER ::

Kompetenzzentrum Klimafolgen und Anpassung (KomPass)

Fachgebiet I 1.6 KomPass Klimafolgen und Anpassung | Umweltbundesamt

Postfach 1406 | 06813 Dessau-Roßlau

www.anpassung.net

Redaktion: Susanne Kambor und Petra Mahrenholz

© Copyright Umweltbundesamt 2015